Frankfurt am Main – mehr als eine Bankenmetropole

Die Commerzbank, die Deutsche Bank, die Europäische Zentralbank: Die fünftgrößte Stadt Deutschlands ist ein berühmtes Finanzzentrum und wird nicht umsonst auch „Mainhattan“ genannt. Doch auch darüber hinaus gibt es in Frankfurt am Main einige sehenswerte Orte und Gebäude, die man bei einem Besuch in der hessischen Metropole nicht verpassen sollte. Bei einem Stadtspaziergang erfährt man auch einiges über die wechselhafte Geschichte Frankfurts.

Manuskript

SPRECHER:
Wolkenkratzer und **Altstadtromantik** – so sieht Frankfurt auf **Social Media** aus. Doch **hält** die Stadt am Main auch ohne **Filter**, was die Bilder versprechen? Wir haben drei **Hotspots** für euch **unter die Lupe genommen**. Frankfurt ist Bankenmetropole und internationales **Drehkreuz**, kann aber auch ganz **idyllisch** sein. Wenn ihr Frankfurt besucht, kommt ihr sicher am Kaiserdom Sankt Bartholomäus vorbei. Um ihn herum liegt die Altstadt mit ihren schmalen Gassen und **Fachwerkhäusern**. Das bringt uns zu Hotspot Nummer eins: das Rathaus, genannt Römer. Seit Hunderten von Jahren wird hier am Römerberg regiert. Das Rathaus gehört zu den ältesten in Deutschland. Warum hier nicht alles so ist, wie es scheint, erklärt **Gästeführerin** Verena Röse.

VERENA RÖSE (Stadtführerin):
Frankfurt wurde im **Zweiten Weltkrieg** stark zerstört. Die **Außenfassade** ist zu etwa 70 Prozent **erhalten geblieben**, würde ich sagen. Sobald man hineingeht, fühlt man sich wie in den 1950er-Jahren.

SPRECHER:
Das Treppenhaus stammt aus den Jahren des **Wiederaufbaus** nach dem Krieg. Der Römer ist ein **architektonischer Mix**. Er **spiegelt** die Stadtgeschichte vom **Mittelalter** bis zur Gegenwart **wider**. Ein **Highlight** ist der Kaisersaal mit 52 **Porträts** von **Herrschern** des **Heiligen Römischen Reiches**. Die sogenannte „neue Altstadt“ gehört heute zum **Kern** Frankfurts.

VERENA RÖSE:
„Neue Altstadt“ – das klingt erst mal komisch. Und das ist es auch. Es ist ein sehr mutiges und am Ende auch erfolgreiches Projekt der Stadtentwicklung. Alles das

hier gab es schon vor dem Zweiten Weltkrieg, aber nach dem Krieg war es komplett zerstört. Die Häuser, die man jetzt sieht, wurden erst zwischen 2012 und 2018 wiederaufgebaut.

SPRECHER:
Original oder nicht – in der Frankfurter Altstadt **verschmelzen** Geschichte und Gegenwart auf sehr **fotogene** Weise. Hotspot Nummer zwei: der Eiserne Steg. Hier kann man **sich** vor der **Hochhauskulisse inszenieren**. Die Fußgängerbrücke stammt aus dem Jahr 1868 und besteht aus 500 Tonnen **Schmiedeeisen**. Am Ende des Zweiten Weltkriegs wurde sie zerstört. Später wurden die Einzelteile aus dem Fluss **geborgen** und **originalgetreu** wiederaufgebaut.

VERENA RÖSE:
Das ist einer der romantischsten Orte der Stadt. Hierhin kommen viele mit ihrem **Date**, um ein bisschen Romantik zu erleben. Und es gibt die **Liebesschlösser**. Jemand hat sie vor Kurzem gezählt und es sind wohl etwa 54.000 Stück.

SPRECHER:
Da kommen einige **Tonnen** zusätzliches Gewicht zusammen. In anderen europäischen Städten sind **Laternen** und **Geländer** schon unter der Liebes**last zusammengebrochen**. **Entwarnung** für Frankfurt! Liebesschlösser sind auf dem Eisernen Steg offiziell erlaubt. Und was fotografiert wohl jeder in Frankfurt? Die **Skyline**! Einen besonderen Blick hat man angeblich vom Lohrberg aus wolk unser Hotspot Nummer drei. Zufällig kommt man hier sicher nicht vorbei. Der Weinberg ist rund 20 Autominuten vom **Citycenter** entfernt. Lohnt sich der **Abstecher**? **Definitiv**! Hier **liegt** euch die Stadt **zu Füßen**. Frankfurt hat zwar nicht die höchsten Wolkenkratzer der Welt, aber mit knapp 260 Metern hat Frankfurt immerhin Deutschlands höchstes Hochhaus. Unser **Reality-Check** zeigt: Mit Altstadt, dem Eisernen Steg und seiner Skyline bietet Frankfurt am Main viele Gründe für einen Besuch.

Glossar

Bankenmetropole, -n (f.) – eine Großstadt, in der viele Banken eine Zentrale haben

Wolkenkratzer, - (m.) – ein sehr hohes Gebäude

Altstadtromantik (f., nur Singular) – die Tatsache, dass das schöne Aussehen einer Altstadt bei Besuchenden Gefühle von Zärtlichkeit und Nostalgie auslösen

Social Media (nur Plural, aus dem Englischen) – soziale Netzwerke; Internetseiten, über die Nutzer miteinander kommunizieren können

etwas halten – hier: etwas entsprechen; etwas erfüllen

Filter, - (m.) – hier: digitale Bildbearbeitung, die Inhalte so verändert, dass sie anders wirken als in der Realität

Hotspot, -s (m., aus dem Englischen) – hier: ein sehr beliebter Ort

etwas unter die Lupe nehmen – umgangssprachlich für: etwas genau betrachten

Drehkreuz, -e (n.) – ein Ort, an dem viele Verkehrswege zusammenlaufen

idyllisch – sehr schön und friedlich

Fachwerkhaus, -häuser (m.) – ein traditionelles deutsches Haus, das so gebaut ist, dass Holzbalken auf den Außenwänden zu sehen sind

Gästeführer, -/Gästeführerin, -nen – jemand, der Touristinnen und Touristen Sehenswürdigkeiten zeigt

Zweiter Weltkrieg (m., nur Singular) – der Krieg, den Deutschland 1939 begonnen und 1945 verloren hat und in dem viele Länder gegeneinander gekämpft haben

Außenfassade, -n (f.) – der äußere Teil eines Gebäudes; die Mauer bzw. der Putz

erhalten bleiben – hier: nicht zerstört worden sein; noch intakt sein

Wiederaufbau (m., nur Singular) – der erneute Aufbau von etwas, das zerstört wurde (z. B. durch ein Feuer oder einen Krieg)

architektonisch – das Design und die Baukunst betreffend

Mix, -e (m.) – die Mischung

etwas wider|spiegeln – hier: etwas abbilden

Mittelalter (n., nur Singular) – eine Epoche der europäischen Geschichte (um 500 bis 1500 nach Christus)

Highlight, -s (n., aus dem Englischen) – der Höhepunkt; hier auch: das Beste

Porträt, -s (n.) – das Bild oder Foto vom Gesicht einer Person

Herrscher, -/Herrscherin, -nen – jemand, der die Macht über etwas oder andere hat

Heiliges Römisches Reich (n., nur Singular) – ein von Kaisern regiertes Gebiet in Mitteleuropa, das zwischen dem 10. und 19. Jahrhundert bestand

Kern, -e (m.) – hier: das Innere, das in der Mitte ist

original – echt; in ursprünglicher Art und Weise; nicht gefälscht oder nachgemacht

verschmelzen – hier: sich miteinander verbinden oder vereinen

fotogen – so, dass etwas/jemand auf Fotos gut aussieht

sich inszenieren – sich selbst darstellen; sich künstlerisch in Szene setzen

Hochhauskulisse, -n (f.) – das Panorama einer Stadt mit vielen Hochhäusern

Schmiedeeisen (n., nur Singular) – ein sehr festes und haltbares Metall, das z. B. für Brücken, Tore und Geländer verwendet wird

etwas bergen – hier: etwas, was schwer zu finden war, aus dem Wasser holen

originalgetreu – so, dass etwas genauso aussieht wie das Original

Date, -s (n., aus dem Englischen) – eine (romantische) Verabredung

Liebesschloss, -schlösser (n.) – ein Vorhängeschloss mit den Namen/Initialen von Verliebten

Tonne, -n (f.) – hier: ein Maß für Gewicht; 1000 Kilogramm (t)

Laterne, -n (f.) – hier: eine große Lampe auf der Straße

Geländer, - (n.) – eine schützende oder stützende Konstruktion z. B. an Treppen oder Brücken

Last, -en (f.) – hier: etwas, das man tragen muss und das man als schwer empfindet

zusammen|brechen – plötzlich in sich zusammenfallen und einstürzen

Entwarnung, -en (f.) – die Nachricht, dass keine Gefahr mehr besteht oder droht

Skyline, -s (f., aus dem Englischen) – hier: das charakteristische Stadtbild mit hohen Gebäuden, meist aus der Ferne betrachtet

Citycenter, - (n., aus dem Englischen) – das Stadtzentrum

Abstecher, - (m.) – die Tatsache, dass man zu einem Ort geht, der nicht direkt auf dem Weg zum Ziel liegt

definitiv – hier: auf jeden Fall

jemandem/etwas zu Füßen liegen – hier: etwas befindet sich unterhalb; man kann von einem erhöhten Standpunkt aus etwas gut überblicken

Reality-Check, -s (m., aus dem Englischen) – eine Überprüfung, ob eine Vorstellung, Annahme oder Erwartung mit der Wirklichkeit übereinstimmt

Autorin/Autor: Theodora Mavropoulos, Philipp Reichert